



## PROGR Umgestaltung Hof



links  
Rundbank aus Beton vor Pflanzinsel

rechts  
Aussengastronomie Turnhalle und Pavillion im  
Hintergrund



Der Progr-Hof ist ein eigenständiger Teilraum im öffentlichen Raum. Er ist sowohl öffentlicher Raum wie auch Hof, Teil der Stadt und Ort für Kunstschaffende. Diese Doppeldeutigkeit ist eine grosse Qualität des Progrs, sie macht den Reiz dieses speziellen Orts in Bern aus. Gerät sie ausser Balance, kippt die Doppeldeutigkeit in Eindeutigkeit, und die Aura des Progrs verflüchtigt sich.

Der Hof soll zu den angrenzenden öffentlichen Räumen durchlässig und im Austausch bleiben, sich aber als eigenständiger Raum zu erkennen geben. Dem Charakter des Progr-Hofs als Raum, der sich als öffentlich zugänglicher wie auch als Ort von und für Kunstschaffende bildet, ist höchste Rechnung zu tragen. Ihm gilt der zentrale inhaltliche und gestalterische Fokus.

Der Pavillon spielt die Mitte des Progr-Hofs frei. Damit entsteht die Grundlage für eine flexible Organisation und Aneignung des gesamten Hofraums. Indem der Pavillon an den Rücken des Speichergassbrunnens andockt, bildet er räumlich und semantisch die Schnittstelle zwischen Hof und Strasse. Dies fördert die Sichtbarkeit des Progrs und seine Funktion. Mit der Verortung des Pavillons als Scharnier zwischen Hof und Strasse wird der mehrdeutigen Beziehung von Progr und Stadtraum eine zentrale Bedeutung verliehen.



Fotos: bbz landschaftsarchitekten bern gmbh

Die grossen Bestandsbäume sorgen für einen angenehme Beschattung des Hofes, in der Mitte des Platzes plätschert der Doppelbrunnen.



Grosse Bestandsbäume und neu angelegte Pflanzinseln strukturieren den Freiraum. Entsiegelte Belagsflächen und mehr Grün sorgen für ein angenehmes Klima im Hof des Progr.



Fotos: bbz landschaftsarchitekten bern gmbh

Zwischen den Pflanzinseln entstehen  
lauschige Sitzecken zum, Treffen, Arbeiten  
und Feiern.



Situationsplan

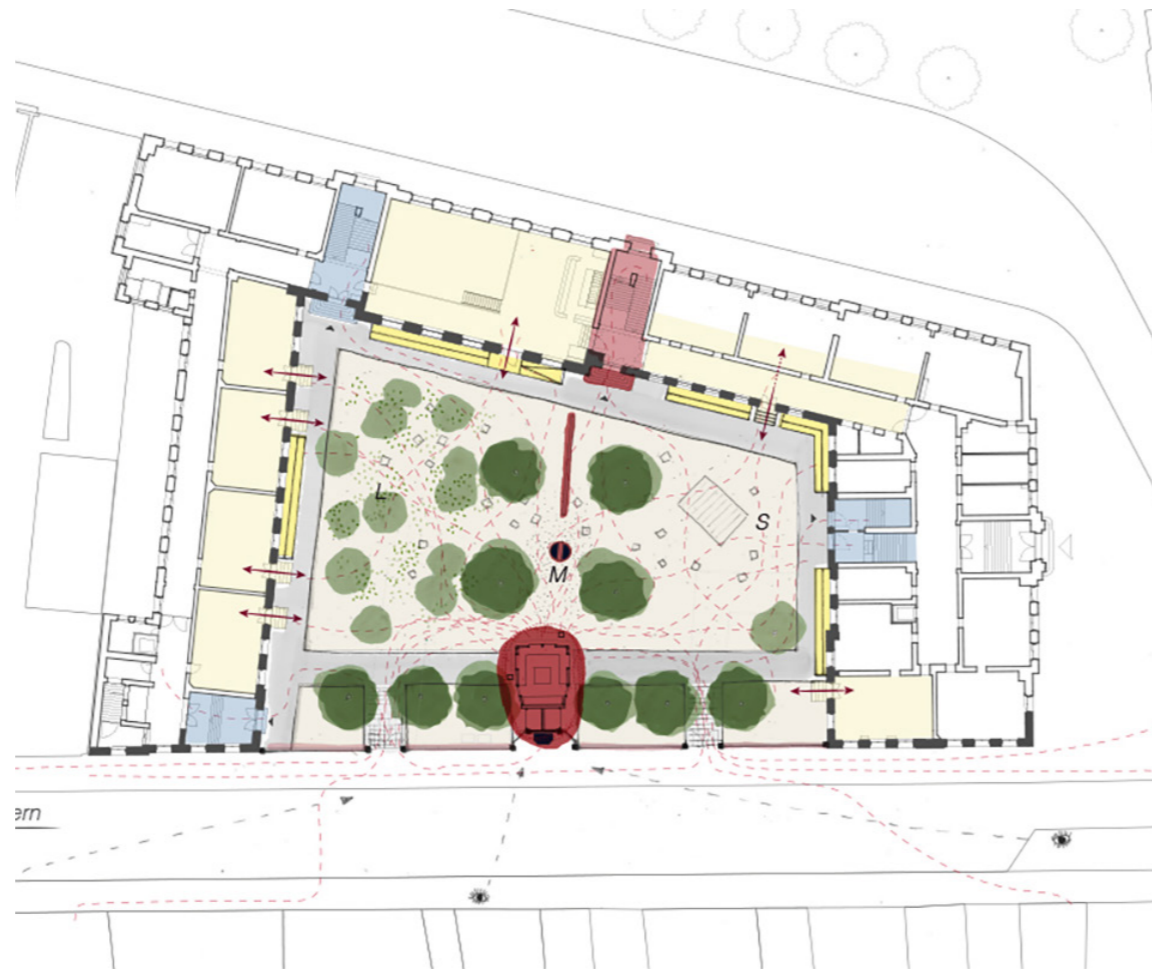
- 1 Staudenflächen
- 2 Doppelbrunnen und Sitzmauer
- 3 Speichergassebrunnen
- 4 Fläche für saisonale Kuratierung
- 5 Pavillon
- 6 Aussengastronomie Turnhalle
- 7 Aussengastronomie Lehrerzimmer
- 8 Sitzbänke



Ansicht



Schnitt



links oben  
Konzeptdiagramm mit den zentralen  
Entwurfskomponenten, Salewski Nater Kretz

links unten  
Kulturcluster mit PROGR, Kunstmuseum Bern  
und Meret Oppenheim-Brunnen, Salewski  
Nater Kretz

rechts  
Modell Pavillion von Miriam Sturzenegger

**Co-Urheber:innenschaft des Gesamtkonzepts:**

**Salewski Nater Kretz, Architektur &  
Städtebau**

**Miriam Sturzenegger, bildende Kunst**

**bbz landschaftsarchitekten,  
Landschaftsarchitektur**

**Ausdifferenzierungen bezüglich Teilaufgaben:**

**bbz landschaftsarchitekten bern gmbh**  
**Landschaftsarchitektur, Bauleitung**  
**und Kostenplanung (alle SIA-Phasen)**  
**Umgebung, Gesamtkoordination**  
**Baustelle**

**Salewski Nater Kretz**  
**Gesamtleitung und Städtebau sowie**  
**Architektur, Bauleitung und**  
**Kostenplanung (alle SIA-Phasen)**  
**Pavillon inkl. Dachkörper**

**Miriam Sturzenegger**  
**Urheberin Dachkörper «Sandstein»,**  
**bildende Kunst und künstlerische**  
**Gesamtleitung Dachkörper,**  
**Ausführung Dachkörper**

**Kontakt**

